

Angelika Redder (Universität Hamburg)

***Versprachlichen, Verbalisieren, Formulieren* – zentrale kognitive Prozesse beim (mehr)sprachlichen Handeln**

Die Linguistische Pragmatik weist interessante Schnittstellen zu einer pragmatisch aufgeklärten Hirnforschung auf. Dies gilt insbesondere für eine integrale Theorie sprachlichen Handelns, wie sie mit der Funktionalen Pragmatik (FP) seit nunmehr fünfzig Jahren reflektiert empirisch und hermeneutisch entfaltet wurde. Denn sie bezieht systematisch sprecher- und höörerseitige sprachlich-mentale Prozesse in die Analyse ein und bestimmt sprachliche Ausdrucksmittel als Form-Funktions-Einheiten zum Vollzug sprachlich-mentaler Prozeduren. Die Funktionale Pragmatik lädt somit zu einer kooperativen Erforschung der kognitiven Strukturrealisierungen ein.

Unter dieser Perspektive möchte ich im Vortrag das *Versprachlichen*, das *Verbalisieren* und das *Formulieren* genauer darlegen und profilieren. Diese drei sprachlich-mentalen Prozesse haben sich anhand empirischer Diskursanalysen als wesentliche Vollzüge mehrsprachig Handelnder in der sprecherseitigen Vorgeschichte einer Sprechhandlung – und, komplementär, im Vollzug des höörerseitigen Verstehens – rekonstruieren lassen (Redder et al. 2022, bes. Kap. 4). Theoretisch sind sie an drei markanten Positionen des Grundmodells sprachlichen Handelns in der FP lokalisierbar, und zwar bezogen auf den sprecherseitigen π -Bereich als (im weiten, Emotionen inkludierenden Sinne) mentalen Bereich des Wissens über die Wirklichkeit.

Indem sie, wie auch Spracherwerbsanalysen zeigen, allgemein für sprachliches Handeln konstitutiv sind, dürften sie sich in kognitiven Strukturen bzw. neurophysiologischen Prozessen niederschlagen. Inwieweit dies etwa mittels bildgebender Verfahren nachgewiesen werden könnte, wäre interdisziplinär auszuloten.

Redder, A., Çelikkol, M., Krause, A. & Wagner, J. (2022) Sprachliches Denken in Bewegung – mathematisches Lernen arabisch-deutsch-türkisch. In: Hohenstein, Ch. & Hornung, A. (Hrsg.) Sprache und Sprachen in Institutionen und mehrsprachigen Gesellschaften. Münster: Waxmann, 153-188.